

(I)NTACT-Pressemeldung

INTERNATIONALE AKTION GEGEN
DIE BESCHNEIDUNG VON MÄDCHEN UND FRAUEN e. V.



Saarbrücken 09.04.2010

Tausende Jahre alte Tradition nachhaltig überwunden: Benin nun schon seit fünf Jahren beschneidungsfrei

Damit ist bewiesen, dass es in der Tat möglich ist, den Mädchen und Frauen in den von Genitalverstümmelung betroffenen Ländern nachhaltig zu helfen und sie vor dieser blutigen Menschenrechtsverletzung zu bewahren. Großen Anteil an diesem Erfolg hat (I)NTACT e.V.

Mit Spendengeldern wurden tausende von Mädchen in Benin von den grausamen Fesseln einer uralten Tradition befreit. Rückfälle haben sich nur vereinzelt ereignet.

Am 9. April 2005 wurde das Ende der weiblichen Genitalverstümmelung mit einem großen Freudenfest in Natitingou besiegelt. Führende deutsche und beninische Würdenträger aus Politik und Gesellschaft nahmen vor fünf Jahren an diesem historischen Ereignis teil. Auch die damalige Ministerin für Entwicklungszusammenarbeit Heidemarie Wiczorek-Zeul konnte sich vom Erfolg des Vereins (I)NTACT überzeugen.

Das belegt auch die international anerkannte *Demographic and Health Study* von 2006. Nur noch 0,5 Prozent der selbst noch beschnittenen Mütter wollten ihre Töchter diesem Brauch unterziehen. Dies wird ihnen aber seit 2003 mit einem Gesetz verwehrt, dessen Einhaltung (I)NTACT vor Ort gemeinsam mit seinen Partnern überwacht.

Außerdem gewährleistet (I)NTACT mit Projekten zur Nachhaltigkeit, dass sich die weibliche Genitalverstümmelung in Benin nicht mehr festsetzen kann.

Als nächstes soll das benachbarte Togo 2011 „sein“ Fest feiern. (I)NTACT führt hier seit sechs Jahren mit ortansässigen Partnern Projekte zur Überwindung dieser Tradition durch.



Beschneidungswerkzeuge



Sozialarbeiterin bei der Aufklärung

Für mehr Information und Fotos: (I)NTACT e.V., Johannisstraße 4, 66111 Saarbrücken,
Tel. 0681-32400, Fax 0681-9388002, E-Mail: info@intact-ev.de
(I)ntact-Spendenkonto: 712 000, Sparkasse Saarbrücken, BLZ 590 501 01